

Osterhofener Zeitung 18.05.2015

Die ehrenamtlichen Fitmacher Osterhofens

Turnverein feierte 125. Jubiläum mit Gottesdienst und Festakt in der Stadthalle – Ehrungen für verdiente Funktionäre



In einem langen Festzug marschierte der Turnverein mit Fahnenträgern, Kolping-Spielmansszug und Ehrengästen nach dem ökumenischen Gottesdienst im Friedhofspark zur Stadthalle. – Fotos: Kufner



Ehrengäste und Geehrte (vorne, v. l.): TV-Vorsitzender Richard Majunke, Bürgermeisterin Liane Sedlmeier und 2. TV-Vorsitzender Georg Reischl sowie (mittlere Reihe, v. l.), BSLV-Bezirksvorsitzender Udo Egleder, 2. Bürgermeister Thomas Etschmann, 3. Bürgermeister Kurt Erndl, Stadtrat Fritz Gößwein und Basketballverband-Bezirksvorsitzender Dr. Rainer König mit (hintere Reihe, v. l.) BTV-Bezirksvorsitzender Angela Saller und BSLV-Kreisvorsitzendem Otto Baumann.

Osterhofen. Seit 125 Jahren bewegt der Turnverein Osterhofen die Menschen: Am Samstag hat der größte Sportverein der Stadtgemeinde dieses Jubiläum mit zahlreichen Ehrengästen in der Stadthalle gefeiert.

„Ich war der Dickste in meiner Klasse“, sagte der katholische Studentenpfarrer Andreas Erndl im ökumenischen Gottesdienst, den er zusammen mit Pfarrer Christoph Keller vor der Lourdes-Kapelle feierte. Mit 13 Jahren kam Erndl als Spätberufener zum Sport und lernte bei Richard Majunke das Basketballspielen. Majunke, ein Pionier des Basketballsports in Niederbayern, brachte den Jugendlichen die richtige Technik bei. Davon profitierte TVO-Mitglied Erndl als Missionar auf Zeit in Afrika, wo er eine Damenmannschaft trainierte. „Sport gehört für mich dank TVO und Richard Majunke zum Leben“, erzählte Erndl von der Rolle des Sports als Schule für das Leben.

In Bewegung waren die Gäste beim vom Spielmannszug und Jubelverein angeführten Festzug. Die FF Osterhofen sorgte für sicheres Geleit auf der Strecke von der Vorstadt über den Stadtplatz bis zur Stadthalle. Der Zug führte gewissermaßen vorbei an bedeutenden Stätten des Turnvereins. Der damalige Seidl-Wirt Ignaz Wurm war 1890 erster Vorsitzender des Turnvereins. Das Wirtshaus gibt es heute noch. Auch die erste Turnhalle steht noch. Die heutige Stadthalle ist 1927 vom Turnverein ursprünglich als erste überdachte Sportstätte der Herzogstadt errichtet worden.

Heute stehen dem Verein die Markus-Stöger-Turnhalle, die Hallenbadturnhalle und die Turnhalle der Landgraf-Leuchtenberg-Realschule unentgeltlich zur Verfügung. TV-Vorsitzender Richard Majunke dankte der Stadt Osterhofen, dem Landkreis Deggendorf und den Schulen für die Zusammenarbeit. An sechs Tagen in der Woche nutzen Sportler die Hallen.

Im 1300 Mitglieder zählenden TV Osterhofen ist nicht nur geistlicher Beistand sondern auch viel Musik drin: Lehrer Bert Umminger ist Bandleader der legendären „Jeremias Flickschuster Jazzband“. Die 15-köpfige Band verwandelte den Festabend in ein gelungenes Konzert. Aufmerksame Jazz-Freunde konnten ausgefeilte Arrangements von Stücken aus Barock und Renaissance genießen.

In ihrem Grußwort stellte Bürgermeisterin Liane Sedlmeier lachend die Frage, wie man einem Traditionsverein zum 125. Geburtstag gratuliere: „Ganz schön alt, aber fit wie ein Turnschuh!“ lieferte Sedlmeier die amüsante Antwort. Kein Verein bringe in Osterhofen mehr Menschen zusammen wie der Turnverein. Unter diesen Männern, Frauen, Kindern und Jugendlichen müsse deshalb ein besonderer Geist wehen. Immer wieder gelinge es, neue Strömungen aufzunehmen. „Der TV hat das Ohr am Puls der Zeit“, resümierte Liane Sedlmeier.

Die Arbeit der Ehrenamtlichen verdiene höchsten Respekt. Ein Verein brauche Männer und Frauen, die zuerst die Menschen bewegen, dann aber

den Motor am Laufen halten, sagte die Bürgermeisterin. Stellvertretend für alle Vorstandsmitglieder und Übungsleiter dankte sie Richard Majunke für dessen Herzblut und Verantwortungsbewusstsein.

Landrat Christian Bernreiter freute sich über die 440 Kinder, die im TV „Sportsgeist, Kameradschaft und Teamgeist pflegen“. „Der Turnverein Osterhofen gehört zu den großen Drei im Landkreis“, sagte Bernreiter. Der Präsident des Bayerischen Landkreistags zählt zu den Fans des Orientierungsläufers Georg Reischl. Seit er ihm das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten verliehen habe, verfolge er die sportlichen Erfolge des Rekordsiegers, erzählte Bernreiter.

Angela Saller, Bezirksvorsitzende des Turnverbands, entdeckte in der Vereinschronik eine besonders sportliche Anekdote: Die Osterhofener fuhren 1958 mit dem Fahrrad zum Deutschen Turnfest nach München. Wenn es nach Saller geht, haben die Osterhofener nächstes Jahr einen kürzeren Weg zur Aktionsbörse „Gymwelt“. Saller lud den TV ein, die Breitensportveranstaltung im nächsten Jahr auszurichten.

„Was wäre ein Vorsitzender ohne Vorstandskollegen, Übungsleiter und Helfer?“, gab TV-Vorsitzender Richard Majunke bescheiden die vielen Dankesworte weiter. „Die Übungsleiter sind das Kapital des Vereins“, betonte 2. Vorsitzender Georg Reischl. Einen Überblick über die ehrenamtliche Arbeit des Vereins lieferte eine Präsentation unter dem Titel



Keine 125 Jahre überlebte der Jubiläumskuchen von Konditormeister Josef Siebenhandl.

„Der Fitmacher Osterhofens“, die 3. Vorsitzende Bettina Wiese und Schriftführer Karl-Heinz Etschmann erstellt hatten.

Anschließend gab es zahlreiche Ehrungen für den Jubelverein. So überreichte BTV-Bezirksvorsitzende das Walter-Kolb-Schild an TV-Vorsitzenden Richard Majunke. Diese besondere Auszeichnung vergibt der Deutsche Turnbund zum 125-jährigen Bestehen eines Vereins. Der Sozialdemokrat Walter Kolb gründete den Turnbund nach dem Zweiten Weltkrieg neu. BLSV-Bezirksvorsitzender Udo Egleder sagte: „Ehrenamt braucht Vorbilder“. Davon gibt es in Osterhofen eine Menge. Seit 48 Jahren ist Manfred Dobler Funktionär im TV. In Anerkennung seiner ehrenamtlichen Arbeit erhielt er im Auftrag des Freistaates Bayern eine besondere Skulptur überreicht. Ehrennadeln in Gold mit Brillanten verliehen Egleder und BLSV-Kreisvorsitzender Otto Bau-

mann an Ingrid Auer, Doris Framersberger, Karl-Heinz Etschmann, Georg Reischl und Richard Majunke.

Später am Abend traf BLSV-Präsident Günther Lommer in Osterhofen ein. „Vereine wie den TV Osterhofen brauchen wir mehr“, freut er sich über 300 gewonnene Mitglieder innerhalb der letzten fünf Jahre. In diesem Moment wurde gerade der Geburtstagskuchen angeschnitten, den Konditormeister Josef Siebenhandl gebacken hat.

Die Ehrengäste

Neben den bereits genannten waren folgende Ehrengäste anwesend: Monsignore Hans Herlinger, 2. Bürgermeister Thomas Etschmann, 3. Bürgermeister Kurt Erndl, Jugendbeauftragter Bernhard Schlegl und weitere Mitglieder des Stadtrates, Dr. Rainer König, Bezirksvorsitzender des Basketballverbands, die Ehrenbürger Horst Eckl, Heinz Hager und Otto Würkert, Schulleiter und Abordnungen der Osterhofener Vereine, darunter die Herzsport-Gruppe mit Herbert Ackermann, der SWC mit Jürgen Krischan, TSV Altenmarkt mit Günther Kuhnkieß, Markus Schwarz vom TSV-Plattling und Franz-Xaver Lechner vom Kapellen-Erhaltungsverein sowie die TV-Ehrenmitglieder und langjährigen Funktionäre Irene Ecker, Elisabeth Marsmann, Manfred Dobler, Karl-Heinz Etschmann, Georg Reischl, Edgar Menzel und Prof. Dr. Horst Kunhardt. – mik